

# ABSCHIED

*Kerstin Neuhaus*

Gott, du hast versprochen, dass ich nicht tiefer fallen kann als in deine Hand.

Doch was ist, wenn ich springe,  
ein spöttisches Lied singe  
und den Ast loslasse, der mich hält?

Wenn ich mit offenen Augen in die Gefahr renne,  
mir am Feuer die Finger verbrenne,  
weil ich wissen will wie heiß die Flamme ist.

Wenn ich nicht auf deine Warnungen höre,  
fröhlich mein Schutzschild zerstöre,  
ich will es allein schaffen.

Bist du dann immer noch bei mir,  
bleibst du trotzdem hier,  
obwohl ich es mit Absicht getan hab.

Wie weit reicht dein Versprechen,  
wirst du deinen Schwur brechen,  
wenn ich vor dir weglaufe?

Wenn ich meine Ruhe von dir will,  
Gewissen sei endlich still,  
ich hör dir nicht zu.

Du weißt, dass ich dich liebe,  
doch gegen menschliche Triebe  
bin auch ich nicht gefeit.

Bin auf der Suche nach Gefahr,  
ich frag mich was ist wahr  
und meine Finger rutschen aus deinem Griff.

Mit dem Kopf durch die Wand,  
mit Schwung dagegen gerannt,  
dass es blutet interessiert mich nicht.

Hörst du meinen Schrei,  
unsere Freundschaft ist vorbei,  
lass mich gehen!

-

Ich will nicht mehr die Deine sein,  
lass mich endlich allein,  
ich brauch Zeit.

Muss mich ausprobieren,  
mich in der Welt verlieren,  
ich will wissen wer ich bin.

Ich will kämpfen und gewinnen,  
dem Tod von der Schippe springen  
will lachen bis ich weinen muss.

Ich will Leidenschaft, die Freiheit spüren,  
mit meinen Fingern den Himmel berühren,  
muss herausfinden wie heiß die Hölle ist.

Ich erzwinge die Eskalation,  
in meinen Augen blitzt der blanke Hohn,  
ich stürze mich in die Fluten.

Spiele mit meinem Leben,  
einst habe ich es dir gegeben,  
doch jetzt gehört es mir.

Ich tanze am Abgrund,  
spucke in den Schlund,  
der das Ende bedeutet.

Hysterie, Ekstase, Depression,  
Lichter, Farben, Emotion,  
Räusche, Träume, Illusion.

Ich lebe, atme, liebe, fühle, sehe, höre, rieche, spüre, betöre, zerstöre,  
sterbe.

Falls ich das hier überlebe,  
und ich dir dann irgendwo begegne,  
werde ich grüßend vorüber gehen.

Doch innerlich werde ich flehen,  
du mögest verstehen  
und mich dann endlich nach hause holen.

Wenn du das tust werde ich für immer bleiben.